



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de l'Éducation nationale,
de l'Enfance et de la Jeunesse

2025/2026 | DE

WAS TUN NACH

DEM 4. ZYKLUS DER GRUNDSCHULE



ORIENTIERUNG

WAS TUN NACH

DEM 4. ZYKLUS DER GRUNDSCHULE



© Ministerium für Bildung, Kinder und Jugend, Dezember 2025

Redaktion: Service de l'enseignement secondaire
 Service de l'enseignement fondamental
 Service de coordination de la recherche et de l'innovation pédagogiques et technologiques
 Service de la coordination de la Maison de l'orientation
 Service de la scolarisation des élèves étrangers

ISBN: 978-2-49673-389-1

Layout: Service presse et communication

www.men.lu



Liebe Eltern,

Ihr Kind steht vor einem wichtigen Abschnitt seiner schulischen Laufbahn: dem Übertritt von der Grundschule in die Sekundarschule. Dieser Wechsel wird wahrscheinlich von Gefühlen der Ungeduld, der Vorfreude, aber auch der Unsicherheit begleitet.

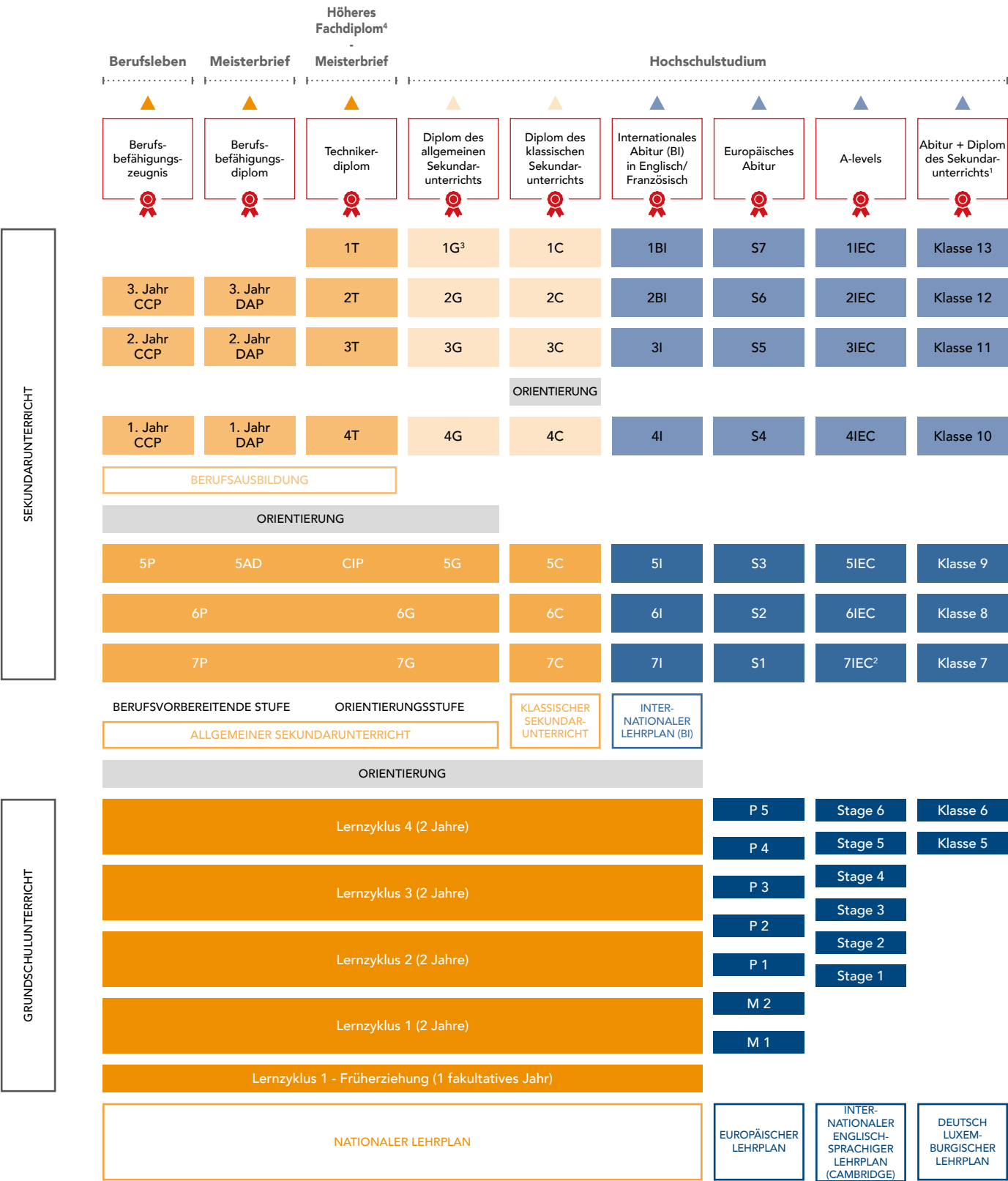
Zweifellos haben Sie viele Fragen, was Ihr Kind betrifft: Wer entscheidet darüber, ob mein Kind den klassischen oder allgemeinen Sekundarunterricht besuchen wird? Wie kommt der Orientierungsbescheid, der über die Unterrichtsart entscheidet, zustande? Welche Kriterien sind ausschlaggebend für die Bestimmung der Unterrichtsart, die für mein Kind am geeignetsten sein soll? Was kann ich tun, wenn ich mit dieser Entscheidung nicht einverstanden bin? Was muss ich bei der Anmeldung für die Sekundarschule beachten?

Die vorliegende Broschüre „Was tun nach dem 4. Zyklus der Grundschule?“ soll Antworten auf die wichtigsten Fragen in Bezug auf die Orientierungsprozedur liefern. Darüber hinaus stehen der Lehrer oder die Lehrerin Ihres Kindes sowie die Mitarbeiter des *Centre psychosocial et d'accompagnement scolaires* (CePAS, Psychosoziales und schulisches Beratungszentrum) Ihnen mit Rat und Tat zur Seite, damit Ihr Kind seine schulische Laufbahn an der Schule fortsetzen kann, die seinen Fähigkeiten, Wünschen und Interessen gerecht wird.



Claude Meisch
Minister für Bildung, Kinder und Jugend

DAS ÖFFENTLICHE LUXEMBURGISCHE SCHUL- UND BILDUNGSSYSTEM 2025/2026



¹ Diplom des klassischen Sekundarunterrichts und Diplom des allgemeinen Sekundarunterrichts.

³ Hinzu kommt die Abschlussklasse (1SGED) für das Fachgebiet Erzieherausbildung.

² International English Classes

⁴ Über vorbereitende Module.

Luxemburgische Schulen bieten Erwachsenen zudem das *Diplôme d'accès aux études supérieures* (DAES) an, das dem Zeugnis der allgemeinen Hochschulreife (*Diplôme de fin d'études secondaires*) gleichkommt.

WAS TUN NACH DEM 4. ZYKLUS DER GRUNDSCHULE

I. DIE ORIENTIERUNG DER SCHÜLER AM ENDE DES 4. LERNZYKLUS DER GRUNDSCHULE	9
1. DER ORIENTIERUNGSBESCHLUSS	10
2. DIE ORIENTIERUNGSKOMMISSION	11
3. DIE EINSCHREIBUNG IN DIE SEKUNDARSCHULE	12
II. DER KLASSISCHE UND DER ALLGEMEINE SEKUNDARUNTERRICHT	13
1. DER KLASSISCHE SEKUNDARUNTERRICHT (ESC)	15
2. DER ALLGEMEINE SEKUNDARUNTERRICHT (ESG)	17
3. DIE SIEBTEN KLASSEN IM LUXEMBURGISCHEN SCHULSYSTEM	20
4. DAS INTERNATIONALE LEHRANGEBOT	25

III. DIE BERUFSAUSBILDUNG	28
IV. UNTERSTÜTZUNG UND BERATUNG	29
1. SCHÜLER MIT NACHHOLBEDARF	30
2. UNTERSTÜTZUNG UND BERATUNG INNERHALB DER SEKUNDARSCHULE	31
3. UNTERSTÜTZUNG UND BERATUNG AUSSERHALB DER SEKUNDARSCHULE	32
V. DIE SEKUNDARSCHULEN UND DIE INTERNATE	34
1. ADRESSEN	35
2. KARTE DER SEKUNDARSCHULEN	36

I. DIE ORIENTIERUNG DER SCHÜLER DES 4. LERNZYKLUS DER GRUNDSCHULE



1. DER ORIENTIERUNGSBESCHLUSS

Ihr Kind besucht derzeit eine Klasse des Lernzyklus 4 (Cycle 4). Am Ende des Zyklus wird es in eine siebte Klasse des klassischen oder allgemeinen Sekundarunterrichts orientiert. Während des Zyklus 4 wird der Klassenlehrer als Vertreter des pädagogischen Teams Ihnen bei den vierteljährlichen Informationsveranstaltungen die jeweiligen Entwicklungs- und Lernberichte (*bilans intermédiaires*) vorlegen und Sie über die Lernfortschritte Ihres Kindes informieren, damit Sie am Ende des Zyklus 4 Ihre Stellungnahme in völliger Kenntnis der Sachlage abgeben können.

Die Orientierung des Schülers geschieht auf Basis eines Orientierungsbeschlusses (*décision d'orientation*), der von den Eltern und dem Klassenlehrer einvernehmlich während eines Orientierungsgesprächs im dritten Trimester des Zyklus 4.2 formuliert wird.

Dieser **Orientierungsbeschluss** wird von den Eltern und dem Klassenlehrer unterzeichnet und berechtigt zur Aufnahme in eine der folgenden Klassen:

- siebte Klasse des klassischen Sekundarunterrichts (7C),
- siebte Klasse des allgemeinen Sekundarunterrichts, Orientierungsstufe (*voie d'orientation*) (7G),
- siebte Klasse des allgemeinen Sekundarunterrichts, berufsvorbereitende Stufe (*voie de préparation*) (7P).

Eine Orientierung in eine 7C berechtigt auch zur Wahl einer Klasse 7G. Eine Orientierung in eine Klasse 7G berechtigt auch zur Wahl einer Klasse 7P. Die Eltern melden ihr Kind in einer Sekundarschule ihrer Wahl an, unter Berücksichtigung der im Orientierungsbeschluss angegebenen Hierarchie.

DER ORIENTIERUNGSBESCHLUSS STÜTZT SICH AUF FOLGENDE ELEMENTE:

- die **Ergebnisse der Evaluierung der Lernfortschritte** Ihres Kindes, die in den Entwicklungs- und Lernberichten (*bilans intermédiaires*) und im Abschlussbericht des Zyklus (*bilan de fin de cycle*) festgehalten sind;
- Ihre **Stellungnahme zur Orientierung** Ihres Kindes;
- die **Ergebnisse** Ihres Kindes bei den **allgemeinen Schulleistungstests** (*épreuves communes*). Die Tests in Deutsch, Französisch und Mathematik sind nationale Tests, die für alle Schüler des Landes gleich sind. Sie informieren über die Leistungen Ihres Kindes im Vergleich zum nationalen Durchschnitt und die Entwicklung seiner Kompetenzen im Hinblick auf das am Ende des Zyklus 4 erwartete Kompetenzniveau;
- die **Schularbeiten Ihres Kindes**, welche im Laufe des Zyklus 4 zusammengetragen wurden und von seinem Lernprozess zeugen sowie seine Interessen und Zielvorstellungen erkennen lassen;
- die **vom Psychologen gesammelten Informationen**, falls Sie der Einbeziehung des Schulpsychologen zugestimmt haben. Weitere Informationen zur Arbeit der Psychologen im Rahmen der Orientierung finden Sie unter www.skil.lu.

2. DIE ORIENTIERUNGSKOMMISSION

WAS TUN, WENN ELTERN UND KLASSENLEHRER SICH NICHT AUF EINEN ORIENTIERUNGSBESCHLUSS EINIGEN KÖNNEN?

Wenn Sie nicht mit der Orientierung Ihres Kindes einverstanden sind, kann es zu keinem einvernehmlichen Orientierungsbeschluss mit dem Klassenlehrer kommen. In diesem Fall wird die Entscheidung einer Orientierungskommission übertragen. Der Klassenlehrer und die Eltern reichen das Formular zur Bestätigung ihrer Uneinigkeit beim Präsidenten der Orientierungskommission der betreffenden Regionaldirektion ein. Der Klassenlehrer übermittelt anschließend dem Präsidenten der Orientierungskommission die ausgewählten Dokumente, die den Fortschritt des Schülers im Laufe des vierten Zyklus veranschaulichen.



Bevor die Orientierungskommission eine endgültige Entscheidung trifft, analysiert sie die Arbeiten des Kindes, seine Entwicklungs- und Lernberichte sowie die Ergebnisse der allgemeinen Schulleistungstests. Sie hört sich die Stellungnahme der Eltern, des Klassenlehrers und des gegebenenfalls hinzugezogenen Psychologen an und berücksichtigt auch die Kompetenzen und Wünsche des Schülers.

Jedes Kommissionsmitglied verfügt über eine Stimme bei den Beratungen, mit Ausnahme des Psychologen, der mit den Schülern kognitive Tests durchgeführt hat und auf Wunsch der Eltern hinzugezogen wurde. Dieser Psychologe hat nur eine beratende Funktion.

ZUR ORIENTIERUNGSKOMMISSION GEHÖREN FOLGENDE MITGLIEDER:

Ständige Mitglieder:

- der Direktor der Grundschule der zutreffenden Region;
- eine Lehrperson des Zyklus 4 der Grundschule (die während des laufenden Zyklus 4 nicht in die Orientierungsprozedur, mit der die Kommission befasst ist, einbezogen war);
- eine Lehrperson des klassischen Sekundarunterrichts, die als Lehrer und Berater tätig ist;
- eine Lehrperson des allgemeinen Sekundarunterrichts, die als Lehrer und Berater tätig ist;
- ein Psychologe des *Centre psychosocial et d'accompagnement scolaires* (CePAS, Psychosoziales und schulisches Beratungszentrum)..

Eingeladene Mitglieder:

- die Eltern des Schülers;
- der Klassenlehrer des Schülers;
- der Psychologe (mit beratender Stimme), wenn die Eltern einen Psychologen hinzugezogen haben.

Wichtige Fristen:

JANUAR:

Beginn der Tage der offenen Tür in den Sekundarschulen

FEBRUAR:

Ende der Antragsfrist für die Klassen, die auf das *International Baccalaureate* auf Englisch vorbereiten

MÄRZ:

Antrag zur Aufnahme in eine öffentliche Europäische Schule und ins *Cambridge-Programm*

APRIL:

Schoulfoire

MAI:

Orientierungsbeschluss für eine Sekundarschule

JUNI:

Aufnahmegesuch in eine Sekundarschule

JULI:

Bestätigung der Einschreibungen in die Sekundarschulen und die öffentlichen Europäischen Schulen

16. SEPTEMBER:

Schulbeginn für die 7. Klassen (im Schengen-Lyzeum Perl findet der Schulbeginn früher statt)

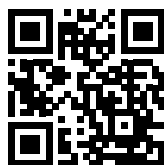
3. DIE EINSCHREIBUNG IN DIE SEKUNDARSCHULE

WO KANN ICH INFORMATIONEN ÜBER DIE SEKUNDARSCHULEN FINDEN?

Die Klassenlehrperson teilt den Eltern die Termine für den Tag der offenen Tür an den Sekundarschulen mit. Diese werden auch auf der Website www.maison-orientation.public.lu veröffentlicht. Nutzen Sie die Gelegenheit, um sich über das Schulangebot der für Sie interessanten Sekundarschulen zu informieren, bevor Sie Ihre Wahl treffen.

Die Bildungsmesse **Schoulfoire** Ende April in den Hallen der Luxexpo in Luxemburg-Kirchberg bildet ebenfalls eine ausgezeichnete Gelegenheit, um das gesamte Angebot des luxemburgischen Bildungssystems zu entdecken. Weitere Informationen unter www.schoulfoire.lu.

Die Webseite www.mengschoul.lu, die Internetauftritte der Sekundarschulen sowie die Broschüre über das Schulangebot sind wertvolle Informationsquellen.



Die Einschreibungen in eine 7. Klasse finden im Laufe des Monats Juni statt. Die Einschreibungen hängen immer von der Aufnahmekapazität der ausgewählten Sekundarschule ab. Die genauen Termine des Orientierungsverfahrens werden in den Kalendern festgehalten, die Sie hier finden: www.edulink.lu/oq7b.

Die Adressen der Sekundarschulen befinden sich am Ende dieser Broschüre.

WIE UND WANN SCHREIBE ICH MEIN KIND IN EINE 7. KLASSE EIN?

Im Laufe des 6. Elterngesprächs händigt Ihnen die Klassenlehrperson einen Orientierungsbeschluss (décision d'orientation) aus.

Sie müssen den Aufnahmeantrag für Ihr Kind in eine Sekundarschule entweder in Papierform oder elektronisch übermitteln.

Im Laufe des Monats Juli werden Sie darüber informiert, ob die von Ihnen ausgewählte Schule Ihr Kind endgültig aufnimmt. Mit der schriftlichen Bestätigung des Direktors der Schule erhalten Sie:

- das Datum des Schulanfangs;
- ein Infoblatt mit Erklärungen, wie Sie die kostenlosen Schulbücher über die App mybooks bestellen können.

Falls die Zahl der angemeldeten Schüler die Aufnahmekapazität der Schule übersteigt, wird Ihr Kind in eine andere Schule der Region, in der sich ihr Wohnort befindet, orientiert.

AUS ORGANISATORISCHEN GRÜNDEN DÜRFEN SIE IHR KIND NUR AN EINER EINZIGEN SEKUNDARSCHULE (LYCÉE) EINSCHREIBEN.

II. DER KLASSISCHE UND ALLGEMEINE SEKUNDARUNTERRICHT





1. DER KLASSISCHE SEKUNDARUNTERRICHT (ESC)

Dauer	7 Jahre
Ziele	- Vermittlung von allgemeinem Wissen in den Bereichen Sprache und Literatur, Geistes- und Sozialwissenschaften, Mathematik und Naturwissenschaften. - Vorbereitung auf Hochschul- oder Universitätsstudien.
Struktur	- Unterstufe (7C - 5C); - Oberstufe (4C - 1C).
Abschluss	Zeugnis der allgemeinen Hochschulreife (<i>Diplôme de fin d'études secondaires</i>), das zum Hochschulstudium berechtigt.

1.1. DIE UNTERSTUFE: 7C, 6C, 5C

Klassischer Sekundarunterricht (ESC)		
7C		
6CL (Latein)	6CZH (Chinesisch)	6C (Englisch)
5CL (Latein und Englisch)	5CZH (Chinesisch und Englisch)	5C (Englisch)

Schüler mit einer Orientierung für den klassischen Sekundarunterricht beginnen ihre Schullaufbahn in einer 7C. Die Unterrichtssprache für alle Fächer ist Deutsch, mit Ausnahme der Mathematik, die in französischer Sprache unterrichtet wird und natürlich des Französischunterrichts.

In der Klasse 6C entscheidet sich der Schüler für Latein (6CL), Chinesisch (6CZH) oder Englisch (6C). Das Programm für die restlichen Fächer bleibt gleich.

Für Schüler, die sich für eine 6C Latein oder Chinesisch entschieden haben, beginnt der Englischunterricht ein Jahr später, in der Klasse 5C.



1.2. DIE OBERSTUFE 4C, 3C, 2C, 1C

Die Oberstufe besteht aus:

- der Orientierungsklasse (4C);
- dem Spezialisierungszyklus (3C, 2C, 1C).

DIE ORIENTIERUNGSKLASSE (4C)

Das Programm der Orientierungsklasse ist für alle Schüler gleich, mit Ausnahme derjenigen, die Latein oder Chinesisch gewählt haben. Ziel dieser Klasse ist es, die Schüler in einen der elf möglichen Spezialisierungszyklen zu orientieren. Eine Orientierung in die allgemeine Sekundarschule oder in die Berufsausbildung ist ebenfalls möglich.

DER SPEZIALISIERUNGSZYKLUS (3C, 2C, 1C)

Der Spezialisierungszyklus besteht aus elf Fachrichtungen (A, B, C, D, E, F, G, I, N, P, R). Alle Fachrichtungen bestehen aus einem gemeinsamen Basisunterricht, der durch Wahlfächer und fachbezogenen Unterricht vervollständigt wird. Die Wahlfächer können von Schule zu Schule ändern. Der fachbezogene Unterricht der jeweiligen Fachrichtung ist ein wichtiger Bestandteil des Stundenplans.

Den Schülern, die die 3C erfolgreich bestanden haben, wird ein Zwischenzeugnis ausgestellt, das den erfolgreichen Abschluss eines fünfjährigen Sekundarunterrichts bescheinigt.

Nach den bestandenen Abschlussprüfungen des Sekundarunterrichts wird das Zeugnis der allgemeinen Hochschulreife (*Diplôme de fin d'études secondaires*) ausgestellt. Es berechtigt zum Hochschulstudium aller Fachrichtungen.



DIE FACHRICHTUNGEN DES SPEZIALISIERUNGSZYKLUS:

- A-Sektion: Sprachen und Geisteswissenschaften
- B-Sektion: Mathematik – Informatik
- C-Sektion: Naturwissenschaften – Mathematik
- D-Sektion: Wirtschaftswissenschaften – Mathematik
- E-Sektion: Bildende Künste
- F-Sektion: Musikwissenschaften
- G-Sektion: Geistes- und Sozialwissenschaften
- I-Sektion: Informatik – Kommunikation
- N-Sektion: Entrepreneurship, Finanzwesen und Marketing
- P-Sektion: Kognitions- und Humanwissenschaften
- R-Sektion: Politik und nachhaltige Entwicklung



2. DER ALLGEMEINE SEKUNDARUNTERRICHT (ESG)

Dauer	7 Jahre
Ziele	- Vermittlung von allgemeinem Wissen in den Bereichen Sprache und Literatur, Geistes- und Sozialwissenschaften, Mathematik und Naturwissenschaften. - Vorbereitung auf Hochschul- oder Universitätsstudien, auf das Höhere Fachdiplom (<i>brevet de technicien supérieur</i>) oder den Meisterbrief (<i>brevet de maîtrise</i>).
Struktur	- Unterstufe (7G - 5G, 7P - 5P, 5AD); - Oberstufe (4G - 1G) des ESG oder Oberstufe der Berufsausbildung.
Abschluss	Zeugnis der allgemeinen Hochschulreife (<i>Diplôme de fin d'études secondaires</i>), das zum Hochschulstudium, zum Höheren Fachdiplom (<i>brevet de technicien supérieur</i>) und zum Meisterbrief (<i>brevet de maîtrise</i>) berechtigt.

2.1. DIE UNTERSTUFE: 7G, 7P, 6G, 6P, 5G, 5AD, 5P

Allgemeiner Sekundarunterricht (ESG)			
Orientierungsstufe (<i>voie d'orientation</i>)		Berufsvorbereitende Stufe (<i>voie de préparation</i>)	
7G		7P	
6G		6P	
5G	5AD	5P	

Schüler, die in den allgemeinen Sekundarunterricht orientiert wurden, beginnen ihre Studien in der 7. Klasse der Orientierungsstufe 7G oder der berufsvorbereitenden Stufe 7P. Nach drei Jahren wird der Schüler in einen der folgenden Ausbildungszweige orientiert, die in puncto Dauer und Zweck klar festgelegt sind:

- Oberstufe des klassischen Sekundarunterrichts;
- Oberstufe des allgemeinen Sekundarunterrichts;
- Berufsausbildung;
- Berufseinführungsklasse (CIP);
- oder andere Klassen den Bedürfnissen des Schülers entsprechend.

Bitte beachten Sie: Der Einstieg in den Grund- oder Leistungskurs richtet sich nach den Ergebnissen, die in der allgemeinen Klasse 7 der Orientierungsstufe 7G erzielt wurden. So wird der Schüler in den Fächern, in denen er Schwierigkeiten hat, unterstützt und in den Fächern, in denen er Talente hat, ermutigt, Fortschritte zu machen.

DIE UNTEREN KLASSEN DER ORIENTIERUNGSSTUFE (VOIE D'ORIENTATION)

Der Schüler kann zwischen einer Klasse mit Deutsch als Unterrichtssprache oder einer Klasse mit Französisch als Unterrichtssprache wählen. Der Deutschunterricht ist in allen Klassen gleich.

Einige Sekundarschulen bieten Mathematikunterricht auf Deutsch an. Im Allgemeinen wird Mathematik jedoch auf Französisch unterrichtet.

Ab der 6. Klasse werden Mathematik, Deutsch und Französisch auf zwei Kompetenzniveaus unterrichtet: Leistungskurs (*cours avancé*) und Aufbaukurs (*cours de base*). Ab der 5. Klasse wird auch Englisch auf zwei Kompetenzniveaus unterrichtet.

In den Klassen der Orientierungsstufe (7G, 6G, 5G) sind Praxisunterricht und Praktika in Stunden- und Lehrpläne integriert. Der Schüler kann frühzeitig mit Betrieben in Kontakt treten und eine Orientierung wählen, die seinen Interessen am besten entspricht.

Nach den unteren Klassen (5G oder 5AD) setzt der Schüler seine Schulzeit in den oberen Klassen des allgemeinen Sekundarunterrichts, in der Berufsausbildung oder – wenn es seine schulischen Leistungen erlauben – in den oberen Klassen des klassischen Sekundarunterrichts fort.

DIE UNTEREN KLASSEN DER BERUFSVORBEREITENDEN STUFE (VOIE DE PRÉPARATION)

Der Schüler kann zwischen einer Klasse mit Deutsch als Unterrichtssprache oder einer Klasse mit Französisch als Unterrichtssprache wählen.

Der Unterricht ist modular aufgebaut, was es dem Schüler ermöglicht, in seinem eigenen Tempo voranzukommen.

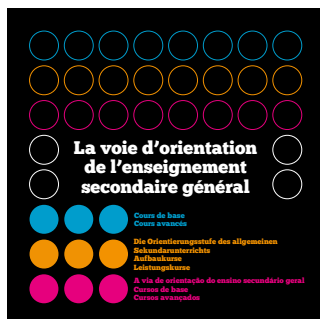
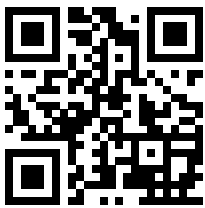
Die unterrichteten Sprachen in der berufsvorbereitenden Stufe sind Französisch, Deutsch und Luxemburgisch. In manchen Klassen wird Englisch als Wahlfach angeboten.

In den Klassen der berufsvorbereitenden Stufe sind Praxisunterricht und Praktika Teil des Stunden- und Lehrplans. Der Schüler kann frühzeitig mit Betrieben in Kontakt treten und eine Orientierung wählen, die seinen Interessen am besten entspricht.

Am Ende der 5. Klasse der berufsvorbereitenden Stufe (5P) bestimmt die Anzahl der absolvierten Module, ob der Schüler in die Berufsausbildung oder in die Orientierungsstufe des allgemeinen Sekundarunterrichts orientiert wird.

Siehe auch die
Broschüren:

www.edulink.lu/csu8



2.2. DIE OBERSTUFE: 4G, 3G, 2G, 1G

Nach dem Abschluss der Unterstufe des klassischen oder allgemeinen Sekundarunterrichts kann der Schüler in der Oberstufe der allgemeinen Sekundarschule einen von fünf Bildungswegen wählen.

Dauer	4 Jahre (5 Jahre für das Fachgebiet Erzieherausbildung)
Ziele	- solide Allgemeinbildung; - fundierte technische, theoretische und praktische Ausbildung. Ziel: Vorbereitung auf das Berufsleben oder ein allgemeines Hochschulstudium.
Struktur	- administrativ-kaufmännischer Bereich (<i>administrative et commerciale</i>); - Kunst (<i>artistique</i>); - Hotel und Tourismus (<i>hôtelière et touristique</i>); - Gesundheitswesen und sozialer Bereich (<i>professions de santé et professions sociales</i>); - allgemeine Technik (<i>technique générale</i>).
Abschluss	- Zwischenzeugnis (<i>Certificat intermédiaire</i>) nach Abschluss der 3G (5 Jahre Sekundarunterricht); - Zeugnis der allgemeinen Hochschulreife (<i>Diplôme de fin d'études secondaires</i>) nach bestandener Abschlussprüfung.



3. DIE 7. KLASSE IM LUXEMBURGISCHEN SCHULSYSTEM

3.1. DIE 7. KLASSE DES KLASSISCHEN SEKUNDARUNTERRICHTS

Schüler mit einem Orientierungsbeschluss für eine 7C, haben die Möglichkeit, Kurse auf Deutsch oder auf Französisch als Unterrichtssprache zu besuchen sowie Förderkurse in der jeweils anderen Sprache. Ab der 4C ist die Unterrichtssprache Französisch, mit Ausnahme der Fächer Deutsch und Englisch.

7C	Die Klasse 7C richtet sich an Schüler mit guten oder sehr guten Grundkenntnissen in den meisten Fächern. Deutsch ist Unterrichtssprache in allen Fächern, mit Ausnahme der Fächer Mathematik und Französisch, die beide auf Französisch unterrichtet werden.
7C-FR (Französisch als Unterrichtssprache)	Die 7C-FR befolgt den gleichen Lehrplan mit den gleichen Versetzungskriterien wie die 7C, aber die Unterrichtssprache ist Französisch. Alle Fächer werden auf Französisch unterrichtet, mit Ausnahme des Fachs Deutsch, in dem der normale luxemburgische Lehrplan befolgt wird.

KLASSEN MIT ZUSÄTZLICHEN DEUTSCH- ODER FRANZÖSISCHSTUNDEN, DIE IN DEN NORMALEN STUNDENPLAN INTEGRIERT SIND

7C ALLET (Förderkurs Deutsch)	Die 7C ALLET basiert auf dem Lehrplan der 7C. Es werden zusätzliche Deutschstunden angeboten. Die Unterrichtssprache ist Deutsch. Durch den dreijährigen Förderkurs im Deutschen können die Schüler ab der 4C eine Regelklasse besuchen.
7C Français PLUS (Förderkurs Französisch)	Die 7C Français PLUS basiert auf dem Lehrplan der 7C. Es werden zusätzliche Französischstunden angeboten. Die Unterrichtssprache ist Deutsch. Durch den dreijährigen Förderkurs im Französischen können die Schüler ab der 4C eine Regelklasse besuchen.

3.2. DIE 7. KLASSE DES ALLGEMEINEN SEKUNDARUNTERRICHTS

DIE ORIENTIERUNGSTUFE (VOIE D'ORIENTATION)

Schüler mit einem Orientierungsbeschluss für eine 7G, haben die Möglichkeit, Kurse auf Deutsch oder auf Französisch als Unterrichtssprache zu besuchen sowie Förderkurse in der jeweils anderen Sprache.

7G	Die Klasse 7G richtet sich an Schüler mit durchschnittlichen oder guten Grundkenntnissen in den meisten Fächern. Deutsch ist Unterrichtssprache in allen Fächern, mit Ausnahme der Fächer Mathematik und Französisch, die beide auf Französisch unterrichtet werden.
7G-FR (Französisch als Unterrichtssprache)	Die 7G-FR befolgt den gleichen Lehrplan mit den gleichen Versetzungskriterien wie die 7G, aber die Unterrichtssprache ist Französisch. Alle Fächer werden auf Französisch unterrichtet, mit Ausnahme des Faches Deutsch, in dem der normale luxemburgische Lehrplan befolgt wird. Der Schüler setzt sein Studium in einer Klasse der Oberstufe fort, in der die Unterrichtssprache Französisch ist.

KLASSEN MIT ZUSÄTZLICHEN DEUTSCH- ODER FRANZÖSISCHSTUNDEN, DIE IN DEN NORMALEN STUNDENPLAN INTEGRIERT SIND

7G ALLET (Förderkurs Deutsch)	Die 7G ALLET basiert auf dem Lehrplan der 7G. Es werden zusätzliche Deutschstunden angeboten. Die Unterrichtssprache ist Deutsch. Durch den dreijährigen Förderkurs im Deutschen können die Schüler ab der 4G eine Regelklasse besuchen.
7G Français PLUS (Förderkurs Französisch)	Die 7G Français PLUS basiert auf dem Lehrplan der 7G. Es werden zusätzliche Französischstunden angeboten. Die Unterrichtssprache ist Deutsch. Durch den dreijährigen Förderkurs im Französischen können die Schüler ab der 4G eine Regelklasse besuchen.

DIE BERUFSVORBEREITENDE STUFE (VOIE DE PRÉPARATION)

7P (berufsvorbereitende Stufe des allgemeinen Sekundarunterrichts)	Diese Klasse richtet sich an Schüler, die nicht die erforderlichen Grundkenntnisse besitzen, um eine 7G der Orientierungsstufe zu besuchen, und in mehreren Fächern Schwierigkeiten haben. Deutsch ist Unterrichtssprache in allen Fächern, mit Ausnahme des Faches Französisch.
7PF (Französisch als Unterrichtssprache)	Schüler, die mit Französisch besser zurecht kommen, können sich für eine 7PF einschreiben, die den gleichen Lehrplan wie die 7P anbietet, jedoch mit Französisch als Unterrichtssprache.

3.3. INTEGRATIONSKURSE FÜR NEU ZUGEZOGENE SCHÜLER

Aufnahmeklassen	Während des Schuljahres neu zugezogene Schüler werden in einer Aufnahmeklasse unterrichtet, wenn sie nicht die benötigten Kenntnisse für eine Eingliederungsklasse mitbringen. Französisch wird dort intensiv unterrichtet, sowie eine Einführung in die luxemburgische Sprache und Kultur. Alle weiteren Fächer werden auf Französisch unterrichtet. Deutsch wird nicht unterrichtet. Die Schüler genießen einen differenzierten Unterricht.
Eingliederungsklassen	Eine Eingliederungsklasse (<i>classe d'insertion</i>) ist eine Klasse des allgemeinen Sekundarunterrichts für neu zugezogene Schüler die in Mathematik das Niveau einer Klasse des allgemeinen Sekundarunterrichts haben, die jedoch die in Luxemburg unterrichteten Sprachen nicht oder nur wenig beherrschen. Sie nehmen an einem regulären Lehrplan und an Intensivkursen in Deutsch oder Französisch teil.

ES GIBT DREI ARTEN VON EINGLIEDERUNGSKLASSEN

(1) französischsprachige Eingliederungsklasse - Orientierungsstufe (GIF)

Diese Klasse richtet sich an Schüler, die das Niveau der Orientierungsstufe in Mathematik und anderen nicht-sprachlichen Fächern haben, aber nur über geringe oder gar keine Französischkenntnisse verfügen. Diese Klasse ermöglicht es den Schülern, Intensivkurse in Französisch zu besuchen und eine Einführung in die luxemburgische Sprache und Kultur zu erhalten. Alle Fächer werden in französischer Sprache unterrichtet. Es gibt keinen Deutschunterricht.

(2) französischsprachige Eingliederungsklasse mit Intensivkurs Deutsch - Orientierungsstufe (GIA)

Diese Klasse richtet sich an Schüler, die das Niveau der Orientierungsstufe in Mathematik, Französisch und den anderen nicht-sprachlichen Fächern haben, aber nur wenig oder gar keine Deutschkenntnisse besitzen. Alle nicht-sprachlichen Fächer werden auf Französisch unterrichtet.

(3) französischsprachige Eingliederungsklasse - berufsvorbereitende Stufe (PF)

Diese Klasse richtet sich an Schüler, die das Niveau der berufsvorbereitenden Stufe in Mathematik sowie ausreichende Französischkenntnisse haben, um dem Unterricht in dieser Sprache folgen zu können. Die Schüler werden in die luxemburgische Sprache und Kultur eingeführt. Es wird kein Deutschunterricht angeboten. Der modulare Unterricht ermöglicht es den Schülern, in ihrem eigenen Tempo voranzukommen.

Für weitere Informationen zur
Orientierung dieser Schüler wenden
Sie sich bitte an:



SERVICE DE L'INTÉGRATION ET
DE L'ACCUEIL SCOLAIRES (SIA)

29, rue Aldringen
11 Luxembourg
Tel: (+352) 247-76570

4. DAS INTERNATIONALE LEHRANGEBOT

Zur Ergänzung der Auswahlmöglichkeiten bei der Orientierung der Schüler steht allen Schülern in Luxemburg ein öffentliches internationales Angebot ohne Einschreibgebühren offen. Sprachkenntnisse sind ein wichtiges Kriterium für die Auswahl eines bestimmten Bildungswegs und einer bestimmten Schule, aber nicht das einzige Kriterium. Es wird empfohlen, sich auf den Webseiten der Schulen zu informieren.

4.1. EUROPÄISCHER LEHRPLAN

Der Schüler muss über fundierte Kenntnisse in einer Sprache (Deutsch, Französisch oder Englisch) verfügen und Grundkenntnisse in einer der beiden anderen Sprachen haben.

In Luxemburg bieten sechs öffentliche Sekundarschulen ein europäisches Lehrangebot nach den offiziellen Lehrplänen der Europäischen Schulen an (siehe <http://www.edulink.lu/sysm> über die anerkannten Europäischen Schulen).

Die Schüler werden entsprechend ihren sprachlichen Kompetenzen in eine der angebotenen Sprachabteilungen orientiert: Französisch, Englisch oder Deutsch. Neben dem Sprachunterricht werden die meisten Fächer in der Sprache der jeweiligen Sprachabteilung unterrichtet, der Hauptsprache des Schülers.

Das Erlernen des Luxemburgischen als Integrationssprache ist Pflicht bis zum dritten Jahr des Sekundarbereichs (S3).

École internationale de Differdange et Esch-sur-Alzette	www.eide.lu
École internationale de Junglinster / Lënster Lycée International School	www.llis.lu
École internationale Edward Steichen / Lycée Edward Steichen Clervaux	www.lesc.lu
École internationale de Mondorf-les-Bains	www.eimlb.lu
École internationale Mersch Anne Beffort	www.eimab.lu
École internationale Gaston Thorn	www.eigt.lu

Ab dem ersten Jahr des Sekundarbereichs (S1) kommt eine dritte Sprache (L3) hinzu. Ab dem vierten Jahr des Sekundarbereichs (S4) kann eine vierte Sprache als Wahlfach gewählt werden. Ab dem sechsten Jahr des Sekundarbereichs (S6) besteht die Möglichkeit, eine fünfte Sprache hinzuzuwählen.

Die Klassen führen zum Europäischen Abitur, das in Europa und weltweit anerkannt ist. Es gibt ebenfalls zwei Europäische Schulen, die sich die Sprachen der Europäischen Union aufteilen. Sie richten sich in erster Linie an die Kinder der Angestellten der Europäischen Institutionen.

Nähere Informationen sind ihrer jeweiligen Website zu entnehmen: www.euroschool.lu; www.eel2.eu.

4.2. LEHRPLAN DES *INTERNATIONAL BACCALAUREATE* (IB)

Um sich für den französischsprachigen Vorbereitungskurs für das internationale Abitur anzumelden, muss der Schüler über fundierte Französischkenntnisse verfügen. Für den englischsprachigen Kurs muss der Schüler über fundierte Englischkenntnisse verfügen. Der Lehrplan des *International Baccalaureate*® (IB) wird auf Französisch und Englisch angeboten. Der besonders umfassende Kernlehrplan ermutigt die Schüler, ihre Kenntnisse und Fähigkeiten anzuwenden. Er setzt sich aus drei sog. *core requirements* zusammen:

- der Erkenntnistheorie (Reflexion über die Natur des Wissens und darüber, wie wir wissen, was wir zu wissen behaupten);
- der Abschlussarbeit (persönliche und unabhängige Recherche);
- dem Programm Kreativität, Handlung, Dienstleistung (Durchführung eines Projekts, das diese drei Konzepte einbezieht).

Der Lehrplan umfasst außerdem sechs Fächergruppen (Sprach- und Literaturwissenschaft; Spracherwerb; Individuen und Gesellschaften; Naturwissenschaften; Mathematik; Kunst), in denen die Schüler die Kurse belegen, die sie interessieren. Auf diese Weise können sich die Schüler gut auf das angestrebte Hochschulstudium vorbereiten.

Das *International Baccalaureate* ist in Europa und weltweit anerkannt.

Das Netzwerk der IB-Schulen umfasst weltweit mehr als 4.500 Schulen (siehe www.ibo.org).

Nähere Informationen über das Angebot sind den Webseiten der Schulen zu entnehmen.

Athénée de Luxembourg (IB auf Englisch)	www.al.lu
Lycée Mathias Adam (IB auf Französisch)	www.lyma.lu
Lycée technique du Centre (IB auf Französisch)	www.ltc.lu
Lycée technique d'Ettelbruck (IB auf Französisch)	www.ltett.lu

4.3. LEHRPLAN *CAMBRIDGE ASSESSMENT INTERNATIONAL EDUCATION*

Es ist möglich, den vollständigen Lehrplan zu absolvieren, wie er von *Cambridge Assessment International Education* angeboten wird, dessen Netzwerk mehr als 10.000 Schulen in 16 Ländern umfasst (siehe www.edulink.lu/wk9l). Die Arbeitssprache ist Englisch: Dieser Lehrplan ist daher nur für Schüler mit fortgeschrittenen Englischkenntnissen geeignet.

Die Wahl der Kurse wird dem Schüler überlassen, der sich entsprechend seinen Plänen für ein Hochschulstudium entscheiden muss. Das Lehrerteam hilft ihm dabei, sein Projekt entsprechend seinen Fähigkeiten und Zielen aufzubauen. Die Prüfungen finden an zwei Zeitpunkten der Schulzeit statt. Die erste, das IGCSE (*International General Certificate of Secondary Education*), wird je nach Niveau des Schülers zwischen 14 und 16 Jahren abgelegt. Die zweite Prüfung, das *Advanced Level*, findet in den zwei Jahren statt, die die Sekundarstufe abschließen.

Das Programm ist typisch für die Commonwealth-Länder und eignet sich besonders gut für angelsächsische Universitäten.

International School Michel Lucius	www.lml.lu
------------------------------------	--

4.4. DEUTSCH-LUXEMBURGISCHER LEHRPLAN

Das Schengen-Lyzeum Perl bietet ein binationales grenzüberschreitendes Lehrangebot an, das die Elemente der deutschen und luxemburgischen Bildungssysteme kombiniert, und zum deutschen Abschluss der allgemeinen Hochschulreife (Abitur) und dem Luxemburger Sekundarschulabschluss (*Diplôme de fin d'études secondaires*) führt.

Es wird empfohlen, am Ende des Zyklus 3 der Grundschule auf das Schengen-Lyzeum zu wechseln; es ist aber auch möglich, dies am Ende des Zyklus 4 zu tun.

Deutsch-Luxemburgisches Schengen-Lyzeum Perl

www.schengenlyzeum.eu

ACHTUNG: DER SCHULBEGINN AM SCHENGEN-LYZEUM PERL FINDET VOR DEM 15. SEPTEMBER STATT.





III. DIE BERUFSAUSBILDUNG



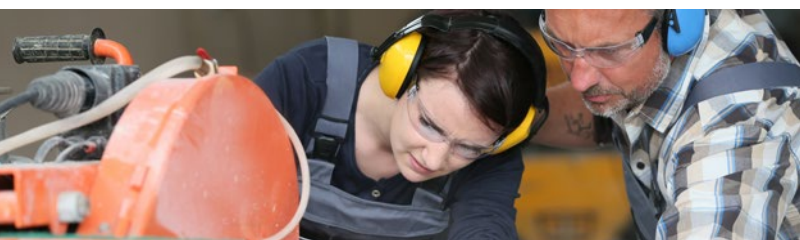
EINE AUSBILDUNG SEHR NAH AM BERUFSLEBEN

Die Berufsausbildung in Luxemburg beginnt nach der 5. Klasse des Sekundarunterrichts und bietet einen direkten Zugang zum Berufsleben in vielen verschiedenen Bereichen. Ab der 4. Klasse bereitet sich der Schüler konkret auf seinen zukünftigen Beruf vor. Durch eine Berufsausbildung in einem Betrieb oder Praktika bei Unternehmen ist er sehr nah am Berufsleben dran.

Es gibt drei Qualifikationsstufen mit zunehmenden Anforderungen:

- Das Berufsbefähigungszeugnis (CCP, drei Jahre Ausbildung) eröffnet einen ersten Zugang zum Arbeitsmarkt;
- Das Berufsbefähigungsdiplom (DAP, drei Jahre Ausbildung) ermöglicht den Zugang zu qualifizierten Arbeitsstellen;
- Das Technikerdiplom (DT, vier Jahre Ausbildung) bereitet auf Verantwortungsposten oder weiterführende technische Studien vor.

Die Orientierung erfolgt auf Empfehlung des Klassenrats – je nach Schulleistungen und Interessen des Jugendlichen.



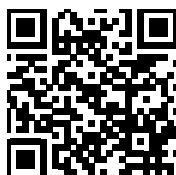
Hier finden Sie die vollständige Liste der Ausbildungsberufe, von A wie Assistent bei der alltäglichen Begleitung bis Z wie Zimmerer.

Jedes Zeugnis oder Diplom in der Berufsausbildung eröffnet sowohl den Zugang zum Arbeitsmarkt als auch zu weiterführenden Qualifikationen in der gleichen Fachrichtung.

Nach dem Technikerdiplom kann der Jugendliche ein technisches Hochschulstudium ins Auge fassen. In den Handwerksberufen kann er, nach dem Berufsbefähigungsdiplom (DAP) den Meisterbrief (*brevet de maîtrise*) anpeilen, der ihm die Selbstständigkeit erlaubt.

Zunehmend werden mehrsprachige Berufsausbildungen angeboten – auf Deutsch, Französisch und Englisch.

SHAPE YOUR FUTURE



Die Webseite www.shapeyourfuture.lu bündelt alle Informationen zur Berufsausbildung für Jugendliche, Eltern und Unternehmen.

Hier können Sie auf spielerische Weise die Berufe entdecken, die am besten zu Ihrem Kind passen, und erfahren, welche Ausbildungen dafür notwendig sind.

IV. UNTERSTÜTZUNG UND BERATUNG



1. SCHÜLER MIT NACHHILFEBEDARF

Der Direktor der Sekundarschule entscheidet über Nachhilfeunterricht oder angemessene Vorkehrungen für Schüler, die Gefahr laufen, ihr Schuljahr nicht erfolgreich abzuschließen. Auch besteht die Möglichkeit eines individualisierten Förderplans, um von verschiedenen Ausbildungsangeboten profitieren zu können.

Die Nachhilfe kann drei verschiedene Formen annehmen:

- der obligatorische Nachhilfekurs;
- der fakultative Nachhilfekurs;
- die Nachhilfe durch einen Schüler der Oberstufe.

In der **obligatorischen Nachhilfe** eröffnen sich dem Schüler mehrere Möglichkeiten.

Ihm kann Folgendes vorgeschlagen werden:

- Hausarbeiten;
- beaufsichtigte Arbeiten in der Sekundarschule;
- Kurse über Lernmethoden;
- Fördermaßnahmen oder Maßnahmen zur Wissensvertiefung;
- individualisierte Förder- oder Vertiefungsmaßnahmen, die von der Sekundarschule organisiert werden;
- pädagogische Aktivitäten außerhalb der Schule.

Der Schüler ist zur Teilnahme an der obligatorischen Nachhilfe verpflichtet und muss regelmäßig erscheinen. Auch muss er die geforderten Aufgaben erledigen.

Die fakultative Nachhilfe setzt sich zusammen aus:

- der Teilnahme an Wiederholungs-, Förder- oder Vertiefungskursen;
- der Einschreibung in beaufsichtigte Arbeiten.

Der Schüler, der sich ohne triftigen Grund aus diesem Kurs entfernt oder eine Mitarbeit ablehnt, kann daraus ausgeschlossen werden.



Mehr
Informationen:

www.edutopia.lu



2. UNTERSTÜTZUNG UND BERATUNG INNERHALB DER SEKUNDARSCHULE

Innerhalb seiner Sekundarschule kann Ihr Kind sich an verschiedene Dienststellen wenden, um Unterstützung und Beratung in unterschiedlichen Bereichen zu erhalten.

DIE DIENSTSTELLE FÜR PSYCHOSOZIALE BERATUNG UND SCHULISCHE BEGLEITUNG (SERVICE PSYCHO-SOCIAL ET D'ACCOMPAGNEMENT SCOLAIRES, SEPAS)

Innerhalb der öffentlichen und einiger privater Sekundarschulen arbeitet die Dienststelle für psychosoziale Beratung und schulische Begleitung (SePAS) mit allen Dienststellen der Sekundarschule sowie mit den Lehrern der Schule und den Eltern der Schüler zusammen, in erster Linie um das Wohlbefinden der Schüler an der Schule zu erhalten und zu fördern. Die Fachkräfte des SePAS informieren, begleiten und unterstützen die Schüler hinsichtlich ihrer schulischen, beruflichen und persönlichen Fragen und Entscheidungsfindungen. Auf pädagogischer Ebene begleiten sie die Entwicklung ihrer Ressourcen, insbesondere für Schüler, die besonders verletzlich sind bzw. diskriminiert oder gemobbt werden. Sie tragen zum Schutz ihrer Rechte bei.

Das Personal des SePAS besteht aus Psychologen, Sozialarbeitern (*assistants sociaux*), Sozialpädagogen (*éducateurs gradués*) und diplomierten Sozialpädagogen (*éducateurs diplômés*).

DER SOZIALPÄDAGOGISCHE DIENST (SERVICE SOCIO-ÉDUCATIF, SSE)

Der sozialpädagogische Dienst, der in den öffentlichen und in einigen privaten Sekundarschulen tätig ist, arbeitet mit allen Abteilungen der Schule, den Lehrkräften und den Eltern zusammen, um in erster Linie das Wohlbefinden der Schüler in der Schule und im Allgemeinen zu erhalten und zu fördern.

Die Fachkräfte des SSE sind insbesondere im Rahmen der non-formalen Bildung tätig:

- indem sie den Schülern außerschulische Aktivitäten und sozialpädagogische Projekte anbieten, die ihren Bedürfnissen und Wünschen entsprechen;
- indem sie die Beteiligung aller Schüler am schulischen Leben fördern, dies durch Unterstützung der Schülervertretungen, Klassensprecher und Schüler im Allgemeinen bei allen Themen, die sie in ihrem Alltag auf persönlicher, sozialer, schulischer Ebene usw. beschäftigen.

Das Personal des SSE besteht aus Sozialpädagogen (*éducateurs gradués*) und diplomierten Sozialpädagogen (*éducateurs diplômés*).



DIE ORIENTIERUNGS- UND INTEGRATIONSSTELLE

(CELLULE D'ORIENTATION ET D'INTÉGRATION SCOLAIRES - COI)

In jeder Sekundarschule gibt es eine Anlaufstelle für schulische Orientierung und Integration (*Cellule d'orientation et d'intégration scolaires, COI*). Ihre Aufgabe ist es, jeden Schüler bei der Wahl seines schulischen und beruflichen Weges zu beraten und zu begleiten.

Diese Stelle hat folgende Aufgaben:

- für alle Schüler Aktivitäten zu organisieren, die ihnen helfen, fundierte Entscheidungen zu treffen, berufliche Perspektiven zu entwickeln und ihre schulische Laufbahn erfolgreich zu planen;
- für alle Schüler Angebote zu schaffen, durch die sie Einblicke in die Arbeitswelt erhalten und verschiedene Studien- und Ausbildungswege kennenlernen können;
- die schulische Integration der Schüler zu unterstützen und ihnen den Einstieg sowie die Orientierung zu erleichtern.

3. UNTERSTÜTZUNG UND BERATUNG AUSSERHALB DER SEKUNDARSCHULE

DAS HAUS DER ORIENTIERUNG - MAISON DE L'ORIENTATION (MO)

Die *Maison de l'orientation (MO)* ist eine zentrale Beratungsstelle, an der verschiedene öffentliche Einrichtungen zur schulischen und beruflichen Orientierung unter einem Dach, zentral in der 29, Rue Aldringen in Luxemburg-Stadt, vertreten sind. Das Angebot der MO richtet sich an alle Bürger, die Unterstützung bei ihrer schulischen oder beruflichen Orientierung suchen. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, in der *Maison de l'orientation* ein kostenloses und anonymes Einzelgespräch zu führen – mit oder ohne Termin, online oder vor Ort. Zusätzlich stehen Berater von sieben thematisch spezialisierten Diensten nach vorheriger Terminvereinbarung zur Verfügung.

Weitere Informationen unter: maison-orientation.public.lu oder orientation.lu.

DIE ZENTRALSTELLE FÜR PSYCHOSOZIALE BERATUNG UND SCHULISCHE BEGLEITUNG (CENTRE PSYCHO-SOCIAL ET D'ACCOMPAGNEMENT SCOLAIRES - CEPAS)

Innerhalb des *Maison de l'orientation* wird Jugendlichen und jungen Erwachsenen (12-30 Jahre), sowie deren Erziehungsberechtigten eine den jeweiligen Bedürfnissen angepasste punktuelle oder regelmäßige psychologische und/oder therapeutische Beratung, Elternberatung und soziopädagogische Begleitung angeboten. Die Beratung ist kostenlos und vertraulich.

Das CePAS bearbeitet die vom SePAS eingereichten Anträge für Beihilfen, trifft diesbezüglich eine Entscheidung, informiert die Berechtigten und kümmert sich um die Zahlung gewährter Beihilfen (für einkommensschwache Haushalte zum Zwecke des Verbleibs des Schülers im Schulsystem).

Kontakt:

Maison de l'orientation

29, rue Aldringen
1118 Luxembourg

Tel: (+352) 800 281 81
E-mail: info@m-o.lu

CePAS

Tel: (+352) 247 759 10
E-mail: info@cepas.public.lu

V. DIE SEKUNDARSCHULEN UND DIE INTERNATE



SEKUNDARSCHULEN			
ZENTRUM			
Athénée de Luxembourg (AL)	24, bd Pierre Dupong L-1430 Luxembourg	44 02 49 - 61 00	www.al.lu
Bouneweger Lycée Luxembourg (BLL)	119, rue du Cimetière L-1338 Luxembourg	40 39 45 - 205	www.ltb.lu
École de Commerce et de Gestion - School of Business and management (ECG)	21, rue Marguerite de Brabant L-1254 Luxembourg	26 04 51 00	www.ecg.lu
École nationale de santé du Luxembourg (ENSA)	2, Place Thomas Edison L-1483 Strassen	44 11 37 36	www.ensa.lu
École nationale pour adultes (ENAD) - Site Blumm	17, rue Marguerite de Brabant L-1254 Luxembourg	26 65 03 50 -1	www.enad.lu
École nationale pour adultes (ENAD) - Site High Five	112, route d'Arlon L-1150 Luxembourg	26 65 03 50 -2	
École internationale Gaston Thorn (EIGT)	17, rue Marguerite de Brabant L-1254 Luxembourg	26 04 61 02	www.eigt.lu
École internationale Gaston Thorn (EIGT) Campus Walferdange	28, route de Diekirch L-7220 Walferdange	26 04 61 02	
Lycée des Arts et Métiers (LAM) Site Limperstberg	19, rue Guillaume Schneider L-2522 Luxembourg	46 76 16 - 205	www.artsetmetiers.lu
Lycée des Arts et Métiers (LAM) Site Dommeldange	20, rue Nicolas Hein L-1721 Luxembourg	26 68 91 - 20 07	
Lycée Aline Mayrisch (LAML)	38, bd Pierre Dupong L-1430 Luxembourg	26 04 - 32 11	www.laml.lu
Lycée de Garçons Luxembourg (LGL)	Place Auguste Laurent L-1912 Luxembourg	22 23 02 - 504	www.lgl.lu
Lycée Josy Barthel (LJBM)	2, rue Gaston Thorn L-8268 Mamer	26 31 40 - 1	www.ljbm.lu
Lycée/International School Michel Lucius (LML)	157, avenue Pasteur L-2311 Luxembourg	47 33 95 - 50	www.lml.lu
Lycée Michel-Rodange (LMRL)	30, bd Pierre Dupong L-1430 Luxembourg	26 04 - 71 00	www.lmrl.lu
Lycée Robert-Schuman (LRSL)	1, bd Emmanuel Servais L-2535 Luxembourg	22 82 14 – 219	www.lrsl.lu
Lycée technique du Centre (LTC)	106, avenue Pasteur L-2309 Luxembourg	47 38 11 - 1	www.ltc.lu
Lycée technique du Centre (LTC) Annexe Kirchberg	6, rue R. Coudenhove-Kalergi L-1359 Luxembourg	43 43 32 - 1	
Sportlycée (SLL)	66, rue de Trèves L-2630 Luxembourg	26 75 05 - 1	www.sportlycee.lu

SÜDEN			
Centre national de formation professionnelle continue Esch-sur-Alzette (CNFPC)	22, rue Henri Koch L-4354 Esch-sur-Alzette	57 50 50 901	www.cnfpc.lu
École Internationale Differdange/Esch (EIDE) - Campus de l'EIDE	B.P. 7 L-4501 Differdange	28 85 72 1	www.eide.lu
École Internationale Differdange/Esch (EIDE) - Site Esch-sur-Alzette	91, rue Victor Hugo L-4141 Esch-sur-Alzette	26 53 67 1	
École nationale de santé du Luxembourg (ENSA CFNid)	13, rue de l'Église L-4922 Bascharage	54 64 74 202	www.ensa.lu
École nationale pour adultes (ENAD) - Site Belval	1, Avenue de la Fonte L-4364 Belvaux	26 65 03 50 -1	www.enad.lu
École d'hôtellerie et de tourisme du Luxembourg (EHTL) - Campus Sud	4-6 rue des Trois Cantons L-3980 Wickrange	80 87 91	www.ehtl.lu
Lycée Bel-Val (LBV)	100, avenue du Blues L-4368 Belvaux	26 55 47	www.lbv.lu
Lycée de Garçons Esch (LGE)	71, rue du Fossé L-4123 Esch-sur-Alzette	55 62 85 - 1	www.lge.lu
Lycée Guillaume Kroll (LGK)	32, rue Henri Koch L-4354 Esch-sur-Alzette	55 95 45 - 205	www.lgk.lu
Lycée Hubert Clément (LHCE)	2, rue Général Patton L-4277 Esch-sur-Alzette	55 71 55	www.lhce.lu
Lycée Nic-Biever (LNB)	28, rue du Parc L-3542 Dudelange	51 60 31	www.lnbd.lu
Lycée technique de Lallange (LTL)	Boulevard Hubert Clément L-4064 Esch-sur-Alzette	55 95 42 - 305	www.ltl.lu
Lycée Mathias Adam (LMA)	Avenue de l'Europe L-4802 Lamadelaine	50 87 30 - 204	www.lyma.lu
Lycée Mathias Adam (LMA) Annexe Jenker	Rue Pierre Frieden L-4560 Differdange	58 44 79 - 1	
OSTEN			
École internationale de Mondorf-les-Bains (EIMLB)	2, route de Burmerange L-5659 Mondorf-les-Bains	28 12 88 - 1	www.eimlb.lu
Lycée classique d'Echternach (LCE)	Ancienne Abbaye 1, rue du Pont L-6401 Echternach	72 87 15 - 100	www.lce.lu
Lënster Lycée International School (LLIS)	2, rue Victor Ferrant L-6122 Junglinster	27 69 63 1	www.llis.lu
Maacher Lycée Grevenmacher (MLG)	3, rue de l'École L-6722 Grevenmacher	75 06 65 - 0	www.maacherlycee.lu
Schengen-Lyzeum Perl (SLP)	Auf dem Sabel 2 D-66706 Perl	2478 - 51 20	www.schengenlyzeum.eu

NORDEN			
Atert-Lycée Redange (ALR)	1, rue du Lycée L-8508 Redange-sur-Attert	26 62 32 - 200	www.alr.lu
Centre national de formation professionnelle continue Ettelbruck (CNFPC-E)	77 Rue Jean-Pierre Thill L- 9085 Ettelbruck	81 89 39 1	www.cnfpc.lu
École d'hôtellerie et de tourisme du Luxembourg (EHTL)	19, rue Joseph Merten L-9257 Diekirch	80 87 91 1	www.ehtl.lu
École Internationale Mersch Anne Beffort (EIMAB)	Square Princesse Marie-Astrid L-7523 Mersch	28338 100	www.eimab.lu
École nationale de santé du Luxembourg (ENSA CFett)	1, impasse avenue Salentiny L-9080 Ettelbruck	81 73 81 - 506	www.ensa.lu
Lycée classique de Diekirch (LCD)	32, avenue de la Gare L-9233 Diekirch	26 807 - 210	www.lcd.lu
Lycée Edward Steichen Clervaux (LESC)	1, rue Edward Steichen L-9707 Clervaux	206 007 - 1	www.lesc.lu
Lycée Ermesinde (LEM)	45, rue de la Gare L-7590 Beringen (Mersch)	26 89 00 - 26	www.lem.lu
Lycée du Nord (LN)	19, rue Général Patton L-9551 Wiltz	95 93 20 - 232	www.lnw.lu
Lycée technique agricole (LTA)	1, Kréiwénkel L-9374 Gilsdorf	81 85 25 - 1	www.lta.lu
Lycée technique d'Ettelbruck (LTETT)	72, avenue Salentiny L-9080 Ettelbruck	81 92 01 - 305	www.ltett.lu
Lycée technique pour Professions éducatives et sociales (LTPES)	45, rue de la Gare L-7590 Beringen	52 35 25 1	www.ltpes.lu
Nordstad-Lycée (NOSL)	6, rue Joseph Mertens L-9257 Diekirch	80 47 54 - 1	www.nosl.lu

PRIVATSCHULEN - Staatlich subventionierte Privatschulen, die den nationalen Lehrplan anwenden			
École privée Fieldgen (EPF)	21, rue d'Anvers L-1130 Luxembourg	49 94 31 - 268	www.epf.lu
École privée Marie-Consolatrice (EPMC)	101, rue de Luxembourg L-4221 Esch-sur-Alzette	57 12 57 - 1	www.epmc.lu
École privée Notre-Dame Sainte-Sophie (EPND)	4, rue Marguerite de Busbach L-1269 Luxembourg	43 40 91 - 93	www.saintesophie.lu
École privée Sainte-Anne (EPSA)	108, Grand-Rue L-9051 Ettelbruck	81 22 10 - 211	www.sainte-anne.lu
Lycée privé Emile Metz (LPEM)	50, rue de Beggen L-1220 Luxembourg	43 90 61 - 1	www.lpem.lu
Lycée privé Émile Metz (LPEM) Annexe Differdange	51, rue Émile Mark L-4620 Differdange	43 90 61 - 1	

INTERNATE**ZENTRUM**

Internat Fieldgen , Luxembourg-ville Für Schülerinnen der École privée Fieldgen	49 94 31 - 536	www.epf.lu
Convict épiscopal , Luxembourg-ville Für Schüler aus den Schulen der Stadt Luxemburg	44 743 - 206	www.convict.lu
Internat du Sportlycée , Luxembourg-Cents Für Schüler und Schülerinnen des SLL	26 75 05 - 1	www.sportlycee.lu

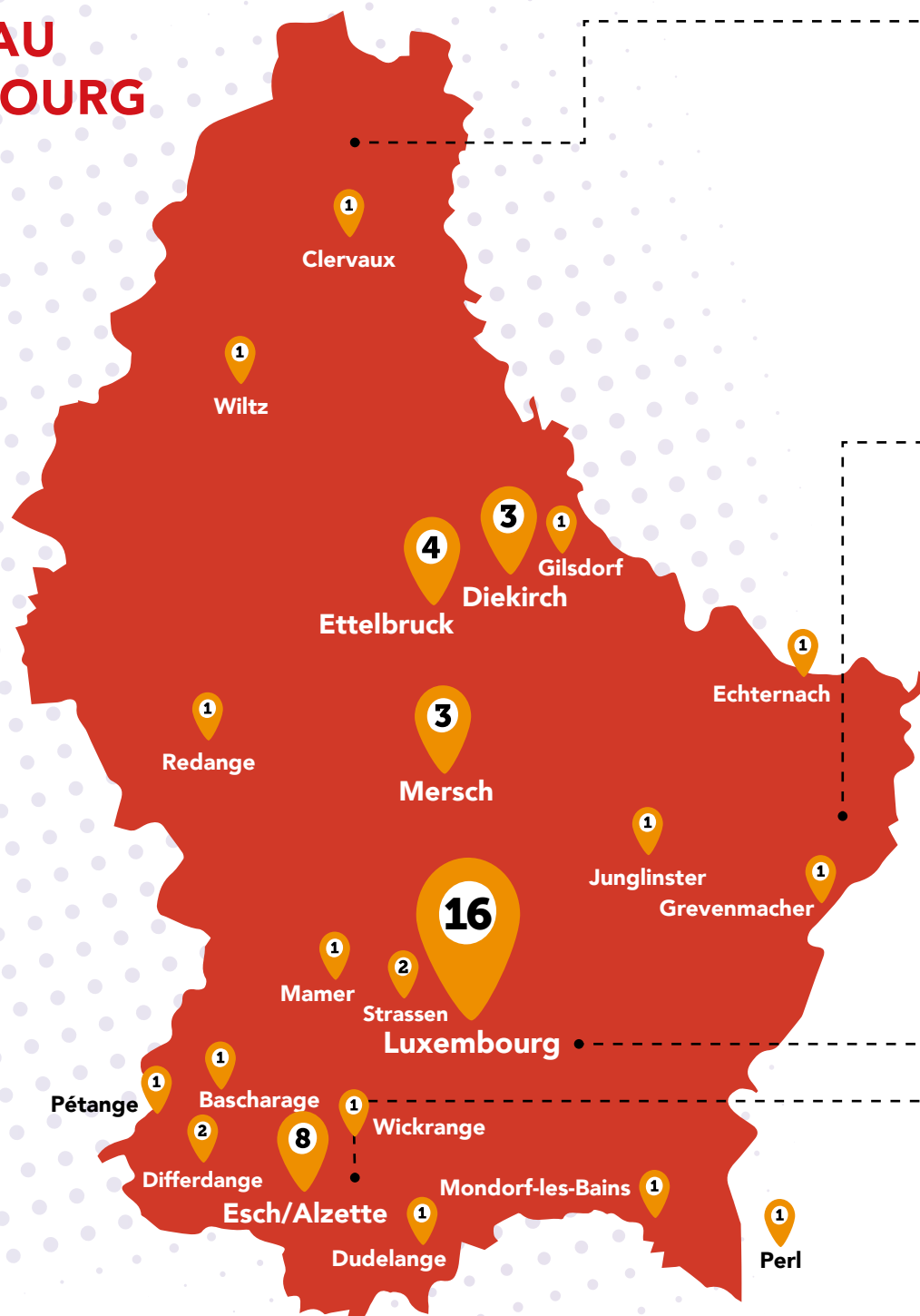
OSTEN

Institution St Willibrord , Echternach Für Schülerinnen und Schüler, die die Schulen in Echternach, Grevenmacher und Junglinster besuchen. Ganztagsbetreuung für Jungen und Mädchen.	72 03 13	www.internat-echternach.lu
---	----------	--

NORDEN

Atert-Lycée , Redange Für Schülerinnen und Schüler aus dem ALR	26 62 32 20	www.alr.lu
EIMAB - Boarding school , Mersch Accueil d'élèves du primaire et du secondaire	28 33 8 100	www.eimab.lu/boarding-school/
Internat Sigefroid , Mersch Für Schülerinnen und Schüler aus dem Lycée Ermesinde und dem LTPES	26 89 00 - 702	www.sigefroid.lu
Internat Sainte-Anne , Ettelbruck Les Internats Jacques Brocquart asbl Für Schülerinnen und Schüler aus den Sekundarschulen der Nordstad	26 80 59 - 1	www.internats.lu/?-internat-sainte-anne-ettelbruck
Internat Jos. Schmit , Diekirch Für Schülerinnen und Schüler aus den Sekundarschulen der Nordstad	80 34 40	www.internat-diekirch.lu
Internat du Nord , Wiltz Für Schülerinnen und Schüler aus dem Lycée du Nord	26 95 23 - 1	www.internats.lu
Villa , Wiltz Ganztagsbetreuung für Schülerinnen und Schüler aus dem Lycée du Nord	95 73 73	www.lnw.lu

LYCÉES AU LUXEMBOURG



- ○ ○ ○ ○ ○ ○ ○ Enseignement secondaire classique
- ● ○ ○ ○ ○ ○ ○ Enseignement secondaire général
- ○ ● ○ ○ ○ ○ ○ Voie de préparation (enseignement secondaire général)
- ○ ○ ● ○ ○ ○ ○ Formation professionnelle
- ○ ○ ○ ● ○ ○ ○ Enseignement européen
- ○ ○ ○ ○ ● ○ ○ Enseignement secondaire international anglophone (Cambridge)
- ○ ○ ○ ○ ○ ● ○ Enseignement international (Bac international)
- ○ ○ ○ ○ ○ ○ ● Enseignement germano-luxembourgeois

NORD

EST

CENTRE

SUD

- • • • • • Atert-Lycée Redange (ALR)
- • • • • • Centre national de formation professionnelle continue Ettelbruck (CNFPC)
- • • • • • École d'hôtellerie et de tourisme du Luxembourg (EHTL)
- • • • • • Lycée classique de Diekirch (LCD)
- • • • • • Lycée/École internationale Edward Steichen Clervaux (LESC)
- • • • • • Lycée du Nord (LN)
- • • • • • Lycée technique agricole (LTA)
- • • • • • Lycée technique d'Ettelbruck (LTETT)
- • • • • • École nationale de santé du Luxembourg (ENSA Ettelbruck)
- • • • • • Nordstad-Lycée (NOSL)
- • • • • • École privée Sainte-Anne (EPSA)

- • • • • • École internationale Mondorf-les-Bains (EIMLB)
- • • • • • Lycée classique d'Echternach (LCE)
- • • • • • Lënster Lycée International School (LLIS)
- • • • • • Maacher Lycée Grevenmacher (MLG)
- • • • • • Schengen-Lyzeum Perl (SLP)

- • • • • • Athénée de Luxembourg (AL)
- • • • • • École de Commerce et de Gestion (ECG)
- • • • • • École internationale Gaston Thorn (EIGT)
- • • • • • École internationale Mersch Anne Beffort (EIMAB)
- • • • • • École nationale pour adultes (ENAD)
- • • • • • Lycée des Arts et Métiers (LAM)
- • • • • • Lycée Aline Mayrisch (LAML)
- • • • • • Lycée Ermesinde (LEM)
- • • • • • Lycée de Garçons de Luxembourg (LGL)
- • • • • • Lycée Josy Barthel Mamer (LJBM)
- • • • • • Lycée/International School Michel Lucius (LML)
- • • • • • Lycée Michel-Rodange (LMRL)
- • • • • • Lycée Robert-Schuman (LRSL)
- • • • • • Bouneweger Lycée Luxembourg (BLL)
- • • • • • Lycée technique du Centre (LTC)
- • • • • • Lycée technique pour professions éducatives et sociales (LTPES)
- • • • • • École nationale de santé du Luxembourg (ENSA siège)
- • • • • • Sportlycée (SLL)
- • • • • • École privée Fieldgen (EPF)
- • • • • • École privée Notre-Dame Sainte-Sophie (EPND)
- • • • • • Lycée privé Emile Metz site Dommeldange (LPEM)

- • • • • • Centre national de formation professionnelle continue Esch/Alzette (CNFPC)
- • • • • • École internationale Differdange/Esch (EIDE)
- • • • • • Lycée Bel-Val (LBV)
- • • • • • Lycée de Garçons Esch (LGE)
- • • • • • Lycée Guillaume Kroll (LGK)
- • • • • • Lycée Hubert Clément (LHCE)
- • • • • • Lycée Mathias Adam (LMA)
- • • • • • Lycée Nic-Biever (LNB)
- • • • • • École nationale de santé du Luxembourg (ENSA Bascharage)
- • • • • • Lycée technique de Lallange (LTL)
- • • • • • École privée Marie-Consolatrice (EPMC)
- • • • • • Lycée privé Emile Metz site Differdange (LPEM)
- • • • • • École nationale pour adultes site Belval (ENAD)
- • • • • • École d'hôtellerie et de tourisme du Luxembourg (EHTL Wickrange)